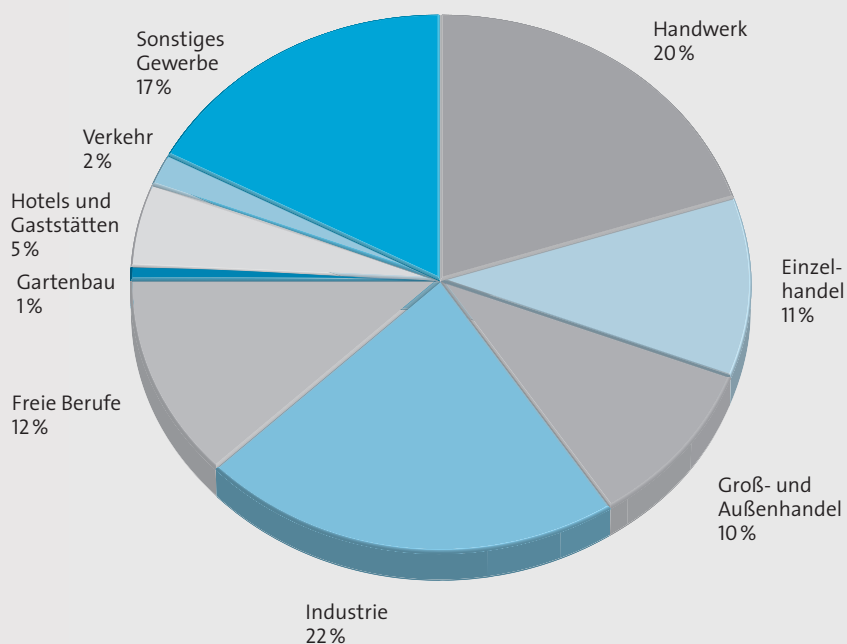


Eingegangene Anträge nach Wirtschaftszweigen

Bürgschaftsanträge

Von Januar bis Dezember 2010 gingen bei der Bürgschaftsbank insgesamt 1.057 Anträge ein nach 1.136 im Vorjahr. Von der insgesamt beantragten Bürgschaftssumme (232 nach 218 Millionen Euro) entfielen 20 Prozent auf das Handwerk, 18 Prozent auf den industriellen Mittelstand, zwölf Prozent auf den Einzelhandel und elf Prozent auf den Großhandel sowie 25 Prozent auf die Sonstigen Gewerbe, bei denen es sich zumeist um kleine Dienstleistungsfirmen handelt. Sie stellten – gefolgt vom Handwerk – die meisten Anträge auf eine Ausfallbürgschaft.



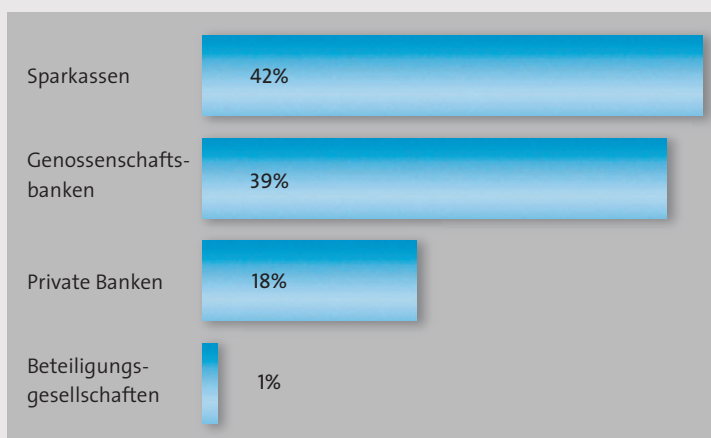
Bestand nach Wirtschaftszweigen

Bürgschaftsbestand

Mit rund 532 Millionen Euro lag die Bestandssumme der Bürgschaften und Garantien um zehn Prozent über dem Vorjahreswert, während sich die Zahl der Fälle auf 3.797 (2009: 3.827) verringerte. Spitzenreiter im Bürgschaftsbestand sind mit einem Anteil von 22 bzw. 20 Prozent am Gesamtbestand der industrielle Mittelstand und das Handwerk.

Finanzpartner

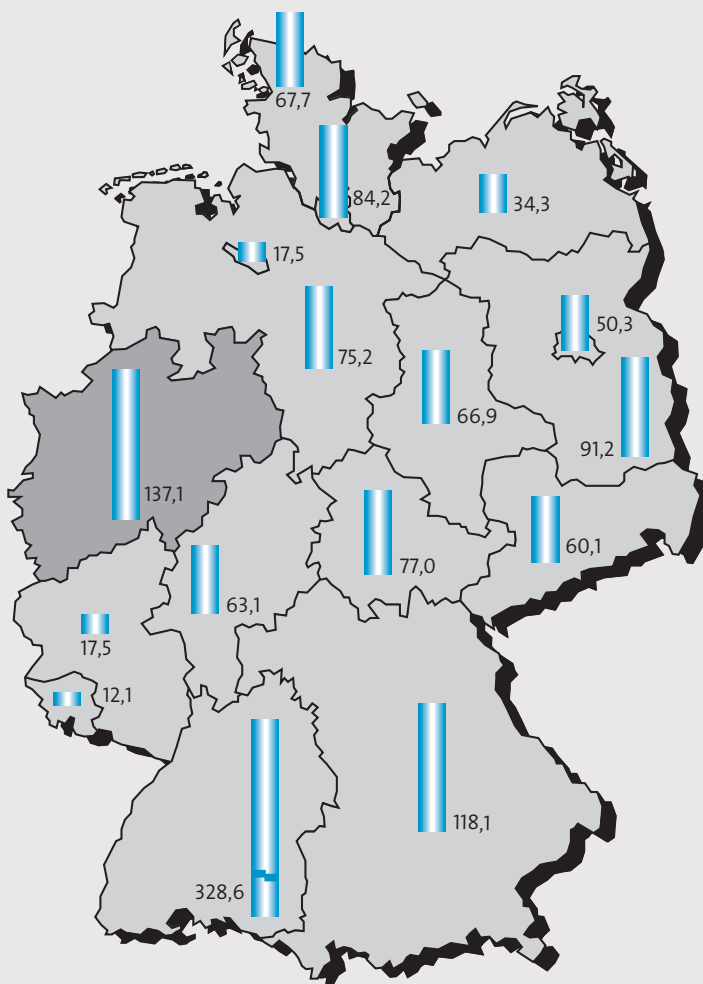
Mit 3.797 bewilligten Anträgen erreichte der Bürgschaftsbestand im Geschäftsjahr 2010 ein Volumen von knapp 532 Millionen Euro. Daran haben die Sparkassen einen Anteil von 42 Prozent, die Genossenschaftsbanken 39 Prozent, das private Bankgewerbe 18 Prozent. Ein Prozent entfallen auf Beteiligungsgesellschaften.



Bürgschaftsbestand 2010 nach Bankengruppen und Prozent

Ländervergleich

Unter den Bürgschaftsbanken der Länder hat die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen – nach Baden-Württemberg – im vergangenen Jahr das zweithöchste Bürgschaftsobligo übernommen. Mit den 535 Bürgschaften wurde für die mittelständische Wirtschaft ein Kreditvolumen von rund 176 Millionen Euro (+22%) verbürgt. Auch dies ist der zweithöchste Wert unter allen Bürgschaftsbanken, die im vergangenen Jahr insgesamt 1,3 Milliarden Euro neue Verpflichtungen eingingen.



Bürgschaftssummen 2010 nach Bundesländern (in Mio. €)